

Stell Dir vor es ist Klimagipfel – und keiner geht hin

geschrieben von Admin | 13. September 2014

von Sebastian Lüning und Fritz Vahrenholt

Schon vor Monaten hatte der südkoreanische UN-Generalsekretär Ban Ki-moon fleissig Einladungskarten an die Führer der Erde verschickt, sie mögen sich doch bitte zu einem Klimawandel- Sondergipfel am 23. September 2014 in New York einfinden. Ziel der Veranstaltung sei es, sich auf konkrete Aktionen für eine CO2-ärmere Welt zu einigen um die drohende Klimakatastrophe abzuwenden.

Das Gerede vom Rückgang der Strompreise

geschrieben von Wolfgang Müller | 13. September 2014

von Fred F. Mueller

In den letzten Tagen wurde von interessierter Seite lautstark verkündet, dass der EEG-Zuschlag und damit die Stromkosten im kommenden Jahr erstmalig sinken werden. Grund ist ein erheblicher Überschuss auf dem sogenannten EEG-Umlagekonto zum Stichmonat Oktober, an dem die Zulage für das kommende Jahr festgelegt wird. Eine genauere Betrachtung zeigt jedoch, dass es sich hier vermutlich um einen einmaligen Sondereffekt handelt, nichts weiter als eine Delle in der ansonsten weiter ansteigenden Kostenkurve. Update vom 13.9.14

Nicht das Wetter, das politische Klima wird immer garstiger und rauer!

geschrieben von Wolfgang Müller | 13. September 2014

Vereinte Nationen rufen über die WMO den „Klimanotstand“ aus von Wolfgang Thüne

„Uns läuft die Zeit davon“, so kommentierte der Generalsekretär der

Weltorganisation für Meteorologie (WMO) in Genf, Michel Jarraud, die Meldung, dass die CO₂-Konzentration im Jahr 2013 auf 396 pro Million Luftmoleküle gestiegen sei. Ein alarmierender Trend sei, dass der „sogenannte Strahlungs- und Klimaantrieb (radiative forcing), der durch die Treibhausgaskonzentration verändert wird, von 1990 bis 2013 um 34 Prozent“ zugenommen habe. Fazit: „Wir wissen mit Gewissheit, dass sich das Klima wandelt und die meteorologischen Bedingungen wegen des menschlichen Verhaltens immer extremer werden“.

Der grüne Blackout – Unbedingt lesen

geschrieben von Wolfgang Müller | 13. September 2014

von Michael Limburg

Normalerweise erreichen E-Books ohne den Rückenwind großer Verlage nur bescheidene dreistellige Verkaufszahlen. Das Buch von Alexander Wendt „Der grüne Blackout. Warum die Energiewende nicht funktionieren kann“ passt offensichtlich nicht in diese Kategorie. Von März bis September 2014 fand das Buch 2 100 Leser. Offensichtlich traf und trifft es einen Nerv. Seit wenigen Tagen können alle, die das Energiewende-Desaster verstehen wollen, den „Grünen Blackout“ bei Amazon (hier) auch als Taschenbuch bestellen. Die Papierausgabe geht deutlich über das elektronische Buch hinaus, sie bietet einen aktualisierten und stark erweiterten Blick auf den Billionen-Irrtum.

Die Hilfshypothese

geschrieben von Markus Schär | 13. September 2014

Immer lauter warnen Klimaforscher vor der Katastrophe, allen voran jene aus der Schweiz. Denn nächstes Jahr soll sich die Staatengemeinschaft mit einem strengen Abkommen dazu verpflichten, das Klima zu schützen. Trotz des Alarms will jedoch kaum mehr jemand mitmachen.

Von Markus Schär (WELTWOCHEN Zürich)